



Jahresrückblick 2016

Mit den besten Wünschen für einen besinnlichen Jahresausklang und viel Gutes im neuen Jahr.

Joyeuses fêtes de fin d'année et meilleurs vœux pour l'année nouvelle.

Ihr / votre

Freundeskreis Dogern – Le Grand Lempes

Comité Jumelage Dogern – Le Grand Lempes

Liebe Freunde der Partnerschaft zwischen
Dogern und Le Grand Lemps

das abgelaufene Jahr 2016 war für unsere Beziehung Dogern – Le Grand Lemps ein sehr positives Jahr. Alle Begegnungen waren geprägt von großer Herzlichkeit, Offenheit und einer spürbaren tiefen Freundschaft.

Dies ist umso schöner und wichtiger, als die täglichen Nachrichten einmal mehr geprägt waren von negativen Informationen. Wir hoffen, mit unseren gemeinsamen Aktivitäten ein kleines positives Zeichen in unserem Alltag zu setzen. Dabei sind wir glücklich und stolz, daß Sie und viele andere Bürgerinnen und Bürger in Dogern uns dabei immer wieder tatkräftig helfen.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung und/oder Ihre Teilnahme an unseren Aktivitäten. Schon jetzt wünschen wir Ihnen besinnliche und erholsame Fest- und Feiertage, sowie ein für Sie gutes und vor allem gesundes Jahr 2017.

Im Namen des Freundeskreises Dogern – Le Grand Lemps

Michael Wiedemer

Jahreschronik 2016

Gerne blicken wir auf ein gemeinsames Jahr mit mehreren, sehr schönen Begegnungen zurück. Sicherlich können auch Sie sich an das eine oder andere erinnern.

Unsere Aktivitäten waren im Einzelnen:

Im **Februar 2016** besuchte uns das Komitee aus Le Grand Lemps zu einem Arbeitstreffen. Am Samstagnachmittag stand zunächst eine Stadtführung in Tiengen unter dem Motto „Kunst und Scraffito“ an. Herr Baumgartner und Herr Kipping zeigten uns Tiengen von einer anderen Seite. Christina Felbek übersetzte für uns sehr souverän, wie auch bei den weiteren Begegnungen im Jahr.

Abends trafen wir uns zu einem gemeinsamen Raclette im Siedlerheim. Es schmeckte allen so gut, dass wir unsere Vorräte bei Edeka Schulz noch aufstocken mussten. Im Verlauf des Abends verwandelten wir das Siedlerheim in eine Sauna. Für alle Anwesende war es ein sehr schönes gemeinsames, gemütliches Essen.

Am Sonntag legten wir in der Arbeitssitzung die Eckpunkte der Aktivitäten für 2016 – 2018 fest. Dadurch haben wir in der nächsten Zeit bereits klare Ziele vor Augen. Zum Mittagessen fuhren wir ins Gasthaus Lamm nach Albruck. Dort erfreuten wir uns an einem leckeren, mehrgängigen Menue. Vor der Rückfahrt nach Le Grand Lemps gab es für unsere Gäste noch einen Mittagskaffee im Sitzungssaal.

Zur Vorbereitung unserer Aktivität im Juni trafen wir uns zu mehreren Arbeitssitzungen, damit unsere Ideen auch erfolgreich umgesetzt werden.



Im **Juni 2016** besuchten uns knapp 50 französische Gäste für ein Wochenende in Dogern. Nach einem Apéro kurz vor Mitternacht ruhten sich erstmals alle aus.

Das Komitee bereitete am Samstagvormittag alle Spielstationen vor. Dabei war das ganze Team sehr kreativ und aktiv. Neben dem klassischen Boule hatten wir eine bunte Palette an Spielangeboten. Diese wurden auch von allen aktiv angenommen. Alt und Jung nutzten die lustigen, kniffligen, aktiven, ruhigen oder kommunikativen Spiele. Die Betreuung der Spielstationen haben für uns die Rover der Pfadis übernommen. Der SV Dogern hat uns mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Und ganz, ganz wichtig, Petrus hatte an diesem Tag von Regenwetter auf Sonnenschein umgestellt. Wir hatten ein riesen Glück mit dem Wetter.



Abends trafen wir uns nochmals im Sommerzelt vom SV Dogern. Das Gastro Team verwöhnte uns mit unterschiedlichen Leckereien vom Grill. Dazu gab es ein buntes Salatbuffet und leckere Desserts. Wir alle waren in einer sehr ausgelassenen, freudigen Stimmung. Das i -Tüpfelchen war dann noch die musikalische Überraschung. Unser Damenchorle begeisterte mit einem Ausschnitt ihres Könnens und animierte die Anwesenden zum Mitsingen. Eine perfekte Bereicherung des Abends; eine Wiederholung ist angesagt.



Damit nicht genug. Am Sonntag fuhren wir bei regnerischem Wetter mit zwei Bussen nach Rothaus. Wir haben die Zäpfle-Heimat besichtigt und einen Bier-Apéro mit frischen Brezeln genossen. Anschließend wanderten wir noch in das Quellwassergebiet vom Rothaus-Zäpfle. Die geplante Wanderung rund um den Schlüchtsee fiel buchstäblich ins Wasser.

Als Entschädigung hatten wir mehr Zeit, um in Grafenhausen das Haus der Sinne zu erkunden. Alle Teilnehmer nutzten dies eingehend, da es in diesem tollen, interaktiven Museum wirklich viel Spannendes zu entdecken gab. Anschließend durften wir im großen Aufenthaltsraum unser mitgebrachtes Picknick genießen. Dabei wurde eifrig die Inhalte der Picknickkörbe getauscht und verkostet. Sehr schnell galt es, Abschied zu nehmen – Au revoir!

Für uns war es ein perfektes Wochenende und wir sagen gerne nochmals an alle Danke, die zum Gelingen etwas beigetragen haben.



In einer weiteren Arbeitssitzung Ende Juni haben wir das Dorffest vorbereitet.

Im **Juli 2016** nahmen das französische Komitee als fester Bestandteil am Dorffest teil. Gemeinsam haben wir den Stand aufgebaut, dekoriert und eingerichtet. Das klassische Angebot an Käse, Wurst, Crêpes und Vin Rouge / Rosé verkaufte sich eher schleppend. Doch für das Komitee steht nicht der Umsatz im Mittelpunkt, sondern es erfreut sich einfach am „Dabei sein“.

Eine Unterschriftenaktion am Samstag, als Zeichen der Solidarität für die Opfer in Nizza, wurden von unseren Gästen sehr positiv aufgenommen und Zuhause an den Bürgermeister offiziell übergeben. Darüber gab es auch einen Zeitungsartikel. Es hatten fast 250 Personen unterzeichnet!

Am Montag fuhren alle mit einem „leeren, ausverkauften“ Kofferraum zurück.



Im **September 2016** trafen sich beide Gemeinderäte und Bürgermeister in Dogern. Diese Zusammenkunft ergab sich ohne unser Zutun. Das zwanglose, gegenseitige Kennen-Lernen beider „Gemeinderäte“ stand im Mittelpunkt. Dieses Ziel wurde voll umfänglich erreicht. Le Maire, Didier Rambaud und sein Rat, fühlten sich in Dogern sehr wohl und bestens betreut.

Neben der Radtag standen ein kommunaler Spaziergang durch die Gemeinde, gemeinsame Essen und Zeit für Kontakte auf dem Programm. Es wurde erfolgreich die Saat für weitere Kontakte gelegt, insbesondere auch als Vorgriff auf das 30-jährige Jubiläum 2018. Unser besonderer Dank geht an Ingrid Mücke und Michel Giraud für die Organisation und Betreuung des Wochenendes.



In weiteren Sitzungen haben wir die Herbstfahrt vorbereitet.

Am **ersten Oktoberwochenende** fand unsere Herbstfahrt nach Le Grand Lemps statt. Zunächst gingen die Anmeldungen etwas zögerlich ein. Dann war der Bus jedoch gut belegt.

- Die Abfahrt erfolgte, wie immer Minuten genau
- Bei der Anfahrt erfreuten wir uns wie immer am Alpenglühen
- Bei der Ankunft gab es wie immer einen warm herzigen Apero

Nach einer kurzen Nacht trafen wir uns am Samstag um 08:45 Uhr zur Abfahrt. Auf besonderen Wunsch aus Dogern, hatten unsere Freunde das Ausflugs-Programm zusammengestellt.

Auf verwinkelten, abgelegenen kleinen Straßen durchquerten wir die Bergwelt des Vercors. Unser Ziel => Vassieux en Vercors

Trotz dem starken Regens war es eine sehr schöne Fahrt durch enge Täler, über Pässe und auf Hochebenen.

Das Vercors ist ein natürlicher Schutzraum und war deshalb ein Zentrum der Resistance und somit Zielscheibe für deutsche Kriegs- und Vergeltungsaktivitäten im 3. Reich. Wir besuchten eine sehr interessante Ausstellung, die modern aufbereitet, informativ, anschaulich und mit Audioguides versehen, sehr gut die Geschichte erläutert. Ein spannender Besuch.

Als Kontrast besichtigten wir anschließend „Die Kleine Welt der Provence“. Ein liebevoll erstelltes Miniaturmuseum mit der Liebe zum Detail. So wurden z.B. ganz alte Handwerksberufe (Brunnenputzer), das Dorfleben / Marktleben in der Provence oder das Abholen der Braut durch einen Art Hochzeitsausrufer dargestellt. Anschließend wartete ein leckeres Mittags-Menü auf uns.



Abends trafen wir uns zum Abendessen im neu sanierten Espace du Pierre Bonnard. Dieser Gemeinschaftsraum ist jetzt eine sehr funktionell, umgebaute Schulmensa, die außerhalb des Schulunterrichts, abends und am Wochenende sehr aktiv von allen Vereinen und Privatpersonen genutzt wird. Ein toller Veranstaltungs-Raum.

Der Sonntag stand im Zeichen der Familien. Jeder wurde von seiner Gastfamilie unterschiedlich verwöhnt / betreut.

Die Komitee-Mitglieder trafen sich am Vormittag zu einem Arbeitstreffen. Beide Seiten tauschten ihre Gedanken für die nächsten Monate aus. Eine erneut äußerst konstruktive Sitzung. Sodaß, wir bereits einen groben Plan für die nächsten 2 Jahre haben, um diesen schrittweise mit Leben zu füllen.
Der zentrale Leuchtturm ist das 30. jährige Jubiläum in Le Grand Lemps am
08.06.2018

Wir trafen uns pünktlich zur Abfahrt. Zum Abschied gab es noch ein kleines Bierchen. Da am Montag Feiertag war, konnten sich alle vom Ausflug gut erholen.



Im Oktober traf sich das Komitee, um die Mitgliederversammlung und den Weihnachtsmarkt zu besprechen. Die geplanten Tagesordnungen waren lang, wurden jedoch zügig besprochen.

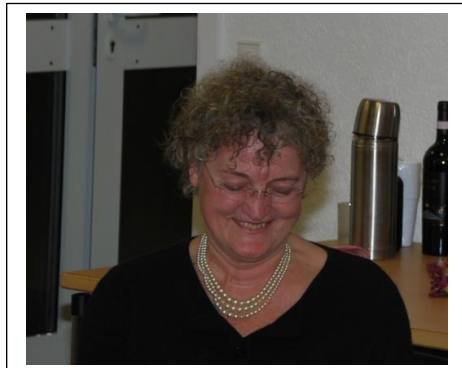
Mitgliederversammlung am 25.12.2016

Bei der Versammlung konnten wir ca. 30 Teilnehmer im Edeka – Kommunikationszentrum begrüßen. Zunächst haben wir mit einem bebilderten Jahresrückblick (von Lothar Zoller) die einzelnen Aktivitäten Revue passieren lassen. Einige der Anwesenden waren überrascht, was im Jahr bereits alles passiert war. Es folgten der Kassenbericht und die Entlastung unserer Kassiererin Gabi Schönstedt. Insgesamt haben wir das Jahr mit einem leichten Minus von 40 Euro abgeschlossen. In seinen Grußworten betonte Bürgermeister Matthias Guthknecht die Wichtigkeit der vielen kleinen Begegnungen, um Europa auch weiterhin zusammenwachsen zu lassen.

Die Wahlen verliefen schnell und reibungslos. Für das anschließende gesellige Zusammensitzen hatte Inge Felbek leckere „Canapées“ für uns vorbereitet, so dass der Abend in geselliger Runde noch ein Weilchen andauerte.

Wenn Sie gerne mehr über unsere Aktivitäten wissen wollen, wir freuen uns darauf, wenn Sie uns ansprechen.

Bärbel Weiler stand nach vielen Jahren aktiver Tätigkeit leider nicht mehr zu Wahl. Merci beaucoup pour tous.



Das neugewählte Komitee setzt sich wie folgt zusammen (von links nach rechts):
Lothar Zoller, Bernhard Götz, Inge Felbek, Leonhard Bermel, Michael Wiedemer, Wolfgang Kaiser, Beatrix Brödlin
nicht auf dem Bild: Silke Basler, Sarah Keller, Gabi Schönstedt

Weihnachtsmarkt am 10.12.2016

Am Weihnachtsmarkt in Dogern hat das Komitee bei sonnigem Winterwetter in gewohnter Weise teilgenommen. Unsere Crêpes sowie Jagertee und Kinderpunsch, ergänzten das kulinarische Angebot der anderen Vereine. Wir haben, wie gewohnt, eine Spendenkasse aufgestellt und waren von dem Ergebnis positiv überrascht. Gerne werden wir unseren Reinerlös von gerundet 250 Euro dem Roten Kreuz Dogern für die sehr schöne Aktion „**Dogerner helfen Dogerner**“ überweisen.

Natürlich nutzten wir auch die Chance, um unsere Aktivitäten allen Interessierten näher zu bringen. Vielleicht nimmt der eine oder andere Weihnachtsmarktbesucher in 2017 an unseren Aktivitäten teil.

Es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie in Ihrem Bekanntenkreis für uns Werbung betreiben.



Kochrezepte

„**Liebe geht durch den Magen**“, lehrt uns ein Sprichwort. Deshalb haben wir auch heute etwas zum Nachmachen für Sie.

Bon appétit wünscht Ihnen Ihr Partnerschaftskomitee!

Galettes – bretonisches Originalrezept

(für 4 Portionen)

250 gr. Buchweizenmehl (Farine de Sarrasin - Farine de blé noir)
2 frische Eier
50 cl. kaltes Wasser
40 gr. geschmolzene Butter (Beurre de Bretagne doux)
Prise feines Meersalz oder Fleur de Sel

Buchweizenmehl, Salz, aufgeschlagene Eier und das kalte Wasser in einer grossen Schüssel gut mischen, später die geschmolzene Butter einarbeiten, bis ein glatter, vom Löffel ablaufender Teig entstanden ist. Den Galettes -Teig für 2 Stunden an einem kühlen Ort ruhen lassen.

Stets kleine Mengen Teig in eine Pfanne (Anti-Haft-Beschichtung) geben und diesen sehr schnell in der Breite der gesamten Pfanne verteilen. So ergibt sich die Form eines Pfannkuchens. Echte Profis benutzen zum Fetten einer Eisenpfanne ein in Butter getränktes Tuch und wirbeln die Galettes zum Wenden durch die Luft.

Wie auch bei den Crêpes werden Galettes möglichst schnell hintereinander zubereitet und auf einem Teller aufgeschichtet, den man bis zum Servieren warm stellt.

Beliebte Beilagen und Füllungen für Galettes sind: Ei und Schinken, Schinken und Käse, Ziegenkäse mit Zwiebeln, Fisch, Meeresfrüchte, Jakobsmuscheln, gern auch Champignons a la crème, Waldpilze, Speck, Tomaten-Kräuter-Sauce und vieles mehr...

Profis füllen die Galettes im Handumdrehen und falten sie zu einem Kuvert. Gewendet und garniert sind Galettes zu jeder Tageszeit eine wunderbar schmackhafte und knusprige bretonische Spezialität!

Zu Galettes trinkt man wie auch zu Crêpes besonders gern Cidre oder ein frisches Bier.

Und noch etwas Kulinarisches, zum Vokabeln lernen.



TAHITIANISCHER PUNSCH

Zutaten

(für 12 Personen)

300 ml weißer Rum
1 Liter Ananassaft
300 ml alter Rum
100 ml Zuckerrohrsirup
100 ml Grand Marnier
1 Vanilleschote
1 Liter Orangensaft
2 Limetten

Zubereitung

Die Rumsorten, den Grand Marnier, die Fruchtsäfte und den Zuckerrohrsirup in einer großen Schüssel verrühren. Die Vanilleschote aufschlitzen. Das Mark auskratzen und mit der Schote in die Zubereitung geben. Die Limetten waschen, in Viertel schneiden und auspressen. Den Saft und die Schalen in die Mischung geben. Den Punsch einige Stunden ziehen lassen, damit sich die Aromen entwickeln.

la gousse = die Schote
couper = schneiden
reposer = zurückstellen
développer = entwickeln



PUNCH À LA TAHITIENNE

Ingrédients (pour douze personnes)

30 cl de rhum blanc
1 litre de jus d'ananas
30 cl de rhum vieux
10 cl de sirop de canne
10 cl de Grand Marnier
1 gousse de vanille
1 litre de jus d'orange
2 citrons verts

Préparation

Dans un saladier, mélangez les rhums, le Grand Marnier, les jus de fruits et le sirop de canne. Fendez la gousse de vanille en deux. Raclez la pulpe et ajoutez-la avec la gousse à la préparation. Lavez les citrons verts, coupez-les en quartiers et pressez-les. Ajoutez le jus et les peaux à la préparation. Laissez reposer le punch quelques heures pour que les arômes se développent.



KÜRBISGRATIN

Zutaten

(für 4 Personen)

600 g Kürbisfleisch, in
Würfel geschnitten
150 ml Gemüsebrühe
100 g Sahne
1 gehäufter Esslöffel Mais-
stärke
2 Eier
Salz, Pfeffer
2 Esslöffel geriebener
Parmesan
2 Esslöffel Semmelbrösel
30 g Butter

Zubereitung

Den Ofen auf 200 °C vorheizen. Die Kürbiswürfel in der Brühe kochen, bis sie weich sind. Salzen und pfeffern, dann pürieren. Mit einer Gabel die Eier mit der Sahne verquirlen. Die Maisstärke einarbeiten, dann das Kürbispüree. Die Masse in eine gebutterte 25–30 cm lange Auflaufform füllen. Parmesan und Semmelbrösel mischen und das Gratin mit dieser Mischung und Butterflöckchen (wörtl.: ...nüsschen) bestreuen. Etwa 20 Minuten im Ofen backen, bis das Gratin goldgelb ist.

battre = schlagen
la fécule = die Stärke
la chapelure = das Paniermehl
dorer = bräunen, vergolden



GRATIN DE POTIRON

Ingrédients (pour quatre personnes)

600 g de pulpe de potiron,
coupée en dés
15 cl de bouillon de légumes
100 g de crème fraîche
liquide
1 cuillerée à soupe bombée
de fécule de maïs
2 oeufs
sel, poivre
2 cuillerées à soupe de
parmesan râpé
2 cuillerées à soupe de
chapelure
30 g de beurre

Préparation

Préchauffez le four à 200 °C. Cuisez les dés de potiron dans le bouillon jusqu'à ce qu'ils soient tendres. Salez et poivrez, puis passez au mixeur. Battez les oeufs avec la crème à la fourchette. Incorporez la fécule, puis la purée de potiron. Versez la préparation dans un plat à gratin de 25 à 30 cm de long beurré au préalable. Mélangez parmesan et chapelure et parsemez le gratin de ce mélange et de petites noisettes de beurre. Laissez cuire au four 20 minutes environ jusqu'à ce que le gratin soit bien doré.

Die Gegend rund um Le Grand Lemps bietet viele Freizeitmöglichkeiten. Wir möchten hier einige Vorschläge für einen Tagesausflug oder für Ihre Ferien machen. Vielleicht ist etwas für Sie dabei. Im Internet können Sie sich darüber ausführlich informieren.

Natur und frische Luft

Begleitete Wanderung mit Eseln

<http://www.france-voyage.com/frankreich-aktivitaten/freizeit-%20flache>



Geschmäcker der Region

Besichtigung in einer handwerklichen Bierbrauerei

<http://www.france-voyage.com/frankreich-aktivitaten/freizeit-saint-geoire-en-valdaine-98255.htm>

Besuch und Verkostung in den Kellern des Weinguts Meunier

<http://www.france-voyage.com/frankreich-aktivitaten/freizeit-sermerieu-93146.htm>

Kultur

Besuch des Grande Chartreuse Museum

<http://www.france-voyage.com/frankreich-aktivitaten/freizeit-saint-pierre-de-chartreuse-98656.htm>

Spaziergänge rund um Le Grand Lemps

In Klammer steht jeweils die Entfernung zu Le Grand Lemps

Molière Plateau; mittelschwere Wanderung in Lans en Vercors; Dauer ca. 4 Std. (29 km)

<http://www.france-voyage.com/frankreich-spaziergange/moliere-plateau-92.htm>

Heritage, Ortsbesichtigung in Correncon en Vercors ; Dauer ca. 1 Std. (42 km)

<http://www.france-voyage.com/frankreich-spaziergange/heritage-besuchen-69.htm>

Vizille Aussichtspunkt; mittelschwere Wanderung; Dauer ca. 2 Std. (45 km)

<http://www.france-voyage.com/frankreich-spaziergange/vizille-aussichtspunkt-115.htm>

Seen Robert Mittelschwere Wanderung; Dauer ca. 1Std. 30 Min.

bei Chamrousse (48 km)

<http://www.france-voyage.com/frankreich-spaziergange/seen-robert-7328.htm>

Revoulat Aussichtspunkt; einfache Wanderung; Dauer ca. 2 Std.

bei Chapelle en Vercors (48 km)

<http://www.france-voyage.com/frankreich-spaziergange/revoulat-aussichtspunkt-416.htm>

Das Vercors war am 01.10.2016 unser Reiseziel. Es ist sowohl aus geschichtlichen als auch landschaftlich / touristischen Gründen ein Besuch wert. Über den französischen Widerstand im Vercors während dem zweiten Weltkrieg haben wir für Sie einige Informationen auf Französisch und Deutsch zusammengestellt.

Pour ne pas oublier

Quelle: Museum des Widerstands in Vassieux

6 juin 1944, les Alliés prennent d'assaut les plages de Normandie et percent le mur de l'Atlantique. Dans le Vercors, où sont établis plusieurs camps de maquisards, le débarquement est le signal de la mobilisation contre l'occupant allemand. Les résistants, de plus en plus nombreux, rêvent maintenant de lutte ouverte.

Refuge et refus

A partir de 1940 le Vercors, situé en zone libre, est un lieu de refuge en particulier pour les victimes des mesures de discriminations politiques ou raciales du gouvernement de Vichy. Avec l'occupation de la zone sud en novembre 1942, la montagne du Vercors devient également site de résistance pour ceux qui refusent l'idée d'une France soumise. Les réfractaires au STO, le Service de Travail Obligatoire qui envoie les jeunes Français travailler en Allemagne, viennent grossir les rangs des maquis. Le Vercors, visible de très loin, depuis les portes de Lyon, ressemble à une forteresse naturelle de soixante kilomètres de long sur trente de large. Les résistants s'y sentent à l'abri de la répression qui sévit dans la région.

Le "Plan Montagnards"

Mais il manque un plan, une stratégie, à ces maquisards et à ces réfractaires qui savent le combat inéluctable. En fait ce plan existe depuis mars 41. Il a jailli dans l'esprit de deux hommes fascinés par les falaises gigantesques du Vercors. Pierre Dalloz et son ami l'écrivain Jean Prévost ont l'idée de transformer le massif en "Cheval de Troie pour commandos aéroportés". Cette idée prend corps en janvier 1943 : le Vercors interviendrait au moment d'un débarquement allié attendu en Provence et les troupes aéroportées iraient immédiatement porter le combat sur les arrières de l'ennemi. Le projet, accepté par Jean Moulin et le Général Delestraint, devient le "Plan Montagnards". Il est approuvé par le Général de Gaulle et les Alliés à Londres comme à Alger. Ce Plan est mis en oeuvre par Alain Le Ray puis par François Huet, chefs militaires du Vercors en liaison avec Eugène Chavant, chef civil du Maquis.

Les camps

Dés 1943, la Résistance s'organise dans le massif. Au coeur de forêts, une douzaine de camps existent. Début 1944, ils rassemblent 400 à 500 civils et militaires, souvent très jeunes, ravitaillés par une population généralement favorable, approvisionnés en armes et en médicaments par les parachutages alliés.

Le combat

Le 6 juin 1944, l'excitation est à son comble en France et dans le Vercors, l'ordre de Londres est le signal de l'action générale. Les entrées du massif sont verrouillées. On ne laisse "monter" que les volontaires qui affluent. Ils sont 4 000, début juillet, et ils proclament la République, faisant flotter le drapeau tricolore sur un territoire déclaré "libre". Ce massif en armes est un défi à l'ennemi. A Grenoble, le général allemand Karl Pflaum décide d'en finir. Après quelques offensives destinées à mesurer la résistance effective du maquis, notamment à Saint Nizier les 13 et 15 juin 1944 et aux Ecouges le 21 juin 1944, il lance le 21 juillet 15 000 hommes de troupe à l'assaut du Vercors. L'attaque est générale, par les routes, par les "pas", ces cols escarpés que l'on ne franchit qu'à pied, et par les airs puisque sur Vassieux se posent les planeurs à croix noires de la Waffen SS là où auraient dû atterrir les alliés. Après une semaine d'un combat acharné mais inégal, le Vercors est à genoux. Plus de 600 résistants et une centaine d'Allemands sont tués. Quant à la population, exposée à la sauvagerie des assaillants, elle paie un lourd tribut : 201 personnes meurent dans des conditions souvent atroces, 41 autres sont déportées, 573 maisons sont détruites.

Le village martyr de Vassieux

Lieu de répression sauvage, lieu de destruction systématique, à l'image d'Oradour-sur-Glane, le village de Vassieux est un endroit sacré de France. 73 morts sur 430 habitants. 91 tués chez les résistants. Ce village a été fait Compagnon de la Libération aux côtés de Paris, Nantes, Grenoble et l'île de Sein. Voici sa citation : "Village inscrit au martyrologue de la Résistance française, a écrit une des pages les plus glorieuses dans la lutte contre l'ennemi. Par le sacrifice de ses fils et l'abnégation de toute sa population, a pris place parmi les Hauts Lieux de France. " Un monument situé dans l'ancien cimetière fait mémoire des souffrances de la population.

Für das Nicht-Vergessen:

Am 6. Juni 1944 nehmen die Alliierten im Sturm die Strände der Normandie und durchbrechen den Atlantikwall. Im Vercors, wo einige Lager von Widerstandskämpfern eingerichtet sind, ist die Landung das Signal zur Mobilisierung gegen die deutschen Besatzer. Die Widerstandskämpfer, nach und nach zahlreicher, träumen nun vom offenen Kampf.

Zufluchtsstätte und Widerstand

Seit 1940 ist das Vercors, gelegen in der freien Zone, eine Gegend der Zuflucht besonders für die Opfer der Maßnahmen politischer und rassistischer Diskriminierung der Vichy-Regierung. Mit der Besetzung der südlichen Zone im November 1942 wird das Gebirge des Vercors ebenfalls ein Platz des Widerstands für die, die die Idee eines unterworfenen Frankreichs ablehnen. Die Maßnahmen der STO, der verpflichtende Arbeitsdienst, der die jungen Franzosen zur Zwangsarbeit nach Deutschland schickt, werden auch in der Macchia des Vercors stärker. Das Vercors, von weit her sichtbar, nach den Toren von Lyon, bildet eine natürliche Festung von sechzig Kilometern Länge und dreissig Kilometern Breite. Die Widerstandskämpfer fühlen sich hier sicher vor Unterdrückung, die in der Region wütet.

Der Plan der Widerstandskämpfer (Plan Montagnards)

Aber es fehlt ein Plan, eine Strategie bei den Widerstandskämpfern der Berge, die wissen dass der Kampf unausweichlich ist. Aber der Plan existiert seit dem März 1941. Er entsprang dem Geist von zwei Männern, die fasziniert sind von den gigantischen Felsabhängen des Vercors. Pierre Dalloz und sein Freund, der Schriftsteller, Jean Prevost, haben die Idee, das Massiv in ein trojanisches Pferd für Luftlandekommandos zu verwandeln. Diese Idee nimmt Form an im Januar 1943: Das Vercors wird aktiv werden im Moment der alliierten Landung, die in der Provence erwartet wird und die Luftlandetruppen sollten sofort den Kampf in den Bereich des Feindes tragen. Dieses Projekt, akzeptiert von Jean Moulin und General Delestraint, wird der Plan der Widerstandskämpfer. Er ist von General De Gaulle und den Alliierten in London und Algier genehmigt. Der Plan wurde in die Tat umgesetzt von Alain Le Ray, dann von Francois Huet, Militärführer des Vercors in Verbindung mit Eugène Chavant, ziviler Chef des Vercors (Maquis/Macchia).

Die Lager

1943 organisiert sich die Resistance im Massiv. Tief in den Wäldern sind etwa ein dutzend Lager. Anfang 1944 versammeln sich 400 bis 500 Zivil- und Militärpersonen, oft ganz jung, mit Lebensmitteln versorgt von einer ihnen wohl gesonnenen Bevölkerung, mit Waffen und Medikamenten durch alliierte Fallschirme ausgerüstet.

Die Schlacht

Am 6. Juni 1944 ist die Anspannung auf ihrem Gipfel in Frankreich und im Vercors, der Befehl aus London ist das Signal für die umfassende Aktion. Die Eingänge zum Vercors-Massiv sind abgeriegelt. Man lässt niemand herein außer den Freiwilligen, die heranfluten. Es sind viertausend Anfang Juli und sie proklamieren die Republik, wobei sie die Trikolore über ihrem als frei erklärten Territorium wehen lassen. Das Massiv unter Waffen ist eine Herausforderung für den Feind. In Grenoble entschließt sich der deutsche General Karl Pflaum, dies zu beenden. Nach einigen Angriffen dazu bestimmt, die Resistance im Massiv zu testen, besonders in St. Nizier am 13. und 15. Juni 1944 und in Ecouges am 21. Juni 1944, stellt er am 21. Juni 15.000 Mann für den Sturm auf das Vercors bereit. Der Angriff ist umfassend über die Straßen, über die Engen, seine schwer zugänglichen Pässe, die man nur zu Fuß überqueren kann, aus der Luft bei Vassieux landen die Segler mit den schwarzen Kreuzen der Waffen SS, dort wo auch die Alliierten landen werden. Nach einer Woche des Kampfes, erbittert aber ungleich, ist das Vercors auf den Knien. Mehr als sechshundert Widerstandskämpfer und etwa hundert Deutsche sind getötet. Was die Bevölkerung anlangt, ausgesetzt dem Wüten der Angreifer, bezahlt sie einen hohen Preis: zweihunderteins Personen sterben unter den dauernd grauenhaften Bedingungen, einundvierzig wurden deportiert, fünfhundertdreundsiebzig Häuser sind zerstört.

Das Märtyrerdorf Vassieux

Ein Platz grausamer Unterdrückung, systematischer Zerstörung wie Oradour-sur-Glane, ist das Dorf von Vassieux ein heiliger Ort Frankreichs. 73 Todesopfer bei 430 Einwohnern. 91 Tote bei den Widerstandskämpfern. Dieses Dorf war zum Waffenbruder der Befreiung an der Seite von Paris, Nantes, Grenoble und der Île de Sein gemacht worden. Hier seine ehrenvolle Erwähnung: „Dorf eingetragen in das Martyrium des französischen Widerstandes, hat eine der ehrenvollsten Seiten des Kampfes gegen den Feind geschrieben. Durch das Opfer seiner Söhne und die Selbstverleugnung seiner ganzen Bevölkerung, hat es einen Platz gefunden unter den wichtigsten Orten Frankreichs.“ Ein Monument auf dem alten Friedhof zum Gedenken an die Leiden der Bevölkerung.

Le Grand Lemps im Internet => **<http://www.legrandlemps.fr/>**



Besuchen Sie einmal die Internetseite. Sie ist informativ, mit stets aktuellen Bildern aus dem Dorfleben und dem Jahreskalender.

Article du Tourisme

Réserve naturelle nationale de la Tourbière de Le Grand-Lemps

Un site classé Natura 2000

Située en plaine, à 500 m d'altitude, cette tourbière classée Réserve naturelle sur plus de 50 ha occupe un des nombreux vallons glaciaires des Terres Froides. Elle est recouverte d'une végétation palustre dense où l'eau libre représente tout de même plus de 7 ha. Les versants sont partagés entre pâtures, prés de fauche, cultures céréalières et taillis de châtaigniers.

[Lire la suite ...](#)

La diversité des groupements tourbeux alcalins et acides, les particularités hydrologiques du site (sources sous-lacustres) et la richesse faunistique observées concourent à l'intérêt

Pour préserver la qualité des approvisionnements en eaux de surface, le bassin versant patrimonial exceptionnel du site. pluvial a intégré le réseau européen d'espaces naturels Natura 2000, pour une surface d'environ 800 ha.

Télécharger la plaquette : [Réserve naturelle nationale de la Tourbière de Le Grand-Lemps](#)

Die Startseite vom 16.12.2016

LE GRAND-LEMPs

Contact Adresse et horaires Mon compte

Rechercher

Bièvre

LE GRAND-LEMPs DÉCOUVRIR LA VILLE MAIRIE SERVICES AUX HABITANTS TOURISME VIE ASSOCIATIVE

et de la ville, dans la référence TIPI, il faut indiquer uniquement les 10 derniers chiffres de votre référence.

A la une

Agenda

Clin d'oeil de LempS
LE GRAND-LEMPs HORIZON 2020
2016
DANS LE RÉTRO !

Tournoi de Noël
Chabons
17-18 DÉC

CONCERT DE MUSIQUE
Apprieu
18 DÉC

CONCERT DE MUSIQUE
Apprieu
18 DÉC

Atelier parents enfants
Fêtes de fin d'année
Renage
Ma. 20 DÉC

Carnaval à Dogern
Ma. 20 DÉC

L'actu de la commune

La Mission Locale Jeunes de la Bièvre
Vous avez entre 16 et 25 ans et vous êtes sortis du système scolaire ? La Mission Locale peut vous accompagner ...
[28/11/2016]

Visite gratuite du jardin de Tourbières
Une animation gratuite, ouverte à tous et sans réservation est organisée le 2ème dimanche de ...
[27/11/2016]

Info marché Bio
Au regard de la production actuelle, Les biquettes des Valaisais nous informent qu'à partir du samedi 12 novembre, ...
[07/11/2016]

CTUS du TERRITOIRE

Mit Hinweis auf die Anmeldung für die Fahrt nach Dogern am 03. – 05.02.2017



Ein erfolgreiches Fazit zogen die beiden Vorsitzenden Michael Wiedemer und Arlette Perrin-Bayard beim Treffen der beiden Partnerschaftskomitees Dogern und Le Grand Lempis in Dogern. BILD: ALFRED LINS

Französische Gäste in Dogern

SK 20.2.16

Treffen der Partnerschaftskomitees von Dogern und Le Grand Lempis. Festlegung gemeinsamer Ziele und Diskussion über aktuelle Fragen

Dogern (lid) Zur Festlegung der gemeinsamen Vorhaben der nahen Zukunft und zur Diskussion aktueller Fragen trafen sich die beiden Partnerschaftskomitees von Dogern und Le Grand Lempis in Dogern.

Der nächste Besuch einer Delegation aus dem Nachbarland wird über das Wochenende 3. bis 6. Juni in Dogern weilen. Geplant sind unter anderem ein Sport- und Spieletag auf dem Sportgelände und ein Ausflug in das Rothauser Land mit einer Brauereibesichtigung und ein Besuch im „Hüsl“. Fast schon einer Tradition entsprechend werden die französischen Gäste auch beim Dorffest im Juli nach Dogern kommen und bei dieser Gelegen-

heit französische Spezialitäten präsentieren. Im September fährt der Dogerner Gemeinderat in die französische Partnergemeinde, und im Oktober wird dort eine größere Dogerner Delegation zu Besuch weilen. Eine weitere Begegnung ist für die Faschachtstage 2017 zum Narrentreffen der Wiischmökcherzunft angedacht.

Ein weiteres Gesprächsthema war die Suche nach jüngeren Partnerfamilien in beiden Gemeinden. Das Dogerner Komitee wird hierzu ein Kontaktformular entwerfen, das Daten wie Alter, Beruf, Sprachkenntnisse und Hobby enthalten soll.

Nach diesen Kriterien sollen passende französische Familien gefunden werden. Als nicht einfach bewerteten die Gesprächspartner die Umsetzung des Anliegens, Vereine zum gegenseitigen Besuch zu animieren. Eine Ausnahme bildet der Tennisclub in Le Grand Lempis, der mit dem Ten-

nisclub Dogern in Kontakt treten möchte und diesem ein Wochenende in Le Grand Lempis anbietet.

Einen weiteren Schüleraustausch wird es frühestens 2018 geben. Inge Felbek wird prüfen, ob dies mit der Schule in Albruck möglich wäre. Alternativ schlug Lothar Zoller vor, den Schüleraustausch mit Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 15 Jahren privat zu organisieren.

Nicht zu kurz kam der gesellige Bereich des Besuchsprogramms. Eine Fülle von Informationen erfuhren Gäste und Gastgeber bei einer Stadtbesichtigung in Tiengen, und zur Vertiefung der Beziehungen trugen gemeinsame Mahlzeiten im Siedlerheim (Raclette-Essen) und im Lamm in Albruck bei.

Ein erfolgreiches Fazit zogen abschließend die beiden Partnerschaftsvorsitzenden Michael Wiedemer und Arlette Perrin-Bayard.

Kurzweil für Gäste

SK 7.6.16

- Besuch aus Le Grand Lempis mit viel Spaß
- Spiele auf dem neuen Mehrgenerationenplatz

VON ALFRED LINS

Dogern - Zu einem Freundschaftsbesuch weilen über das vergangene Wochenende rund 30 Gäste aus der französischen Partnergemeinde Le Grand Lempis in Dogern. Michael Wiedemer und seine Mitstreiter vom Freundeskreis hatten ein kurzweiliges Programm vorbereitet, an dem Gäste und Einheimische viel Spaß hatten.

Am Samstag fand auf dem neuen Mehrgenerationenplatz neben dem Sportgelände ein Spielenachmittag statt. Das breitgefächerte Angebot enthielt nicht nur den französischen Nationalsport Boule, auch Ballwurf-, Hindernis- und Geschicklichkeitsspiele standen auf dem Programm. Ihre Teilnahme ließen sich Wettkämpfer auf einer Laufkarte bestätigen.

Der Abend vereinte Gäste und Gastgeber in einem Zelt des Sportvereins, der auch die Bewirtung übernommen hatte. Überraschungsgäste waren die Sängerinnen des Damenchorles, deren Auftritt viel Beifall fand. Der Aufforderung zum gemeinsamen Singen der Lieder „Alle Vögel sind schon da“ und „Aux champs Elyses“ kamen alle gerne nach.

Am Sonntag stand eine Fahrt in das Rothauser Land an. In der Brauerei besichtigten die Ausflügler den Themenpark und erfuhren dabei alles über die Herstellung des Biers. Gerne ließen sie sich zur Verkostung der neuesten Kreationen einladen.

Die vorgesehene Wanderung zum Schlüchtsee entfiel wegen heftiger Regenfälle, der Besuch im Schwarzwaldhaus der Sinne in Grafenhausen entschädigte jedoch für die ungastliche Witterung. Allzu früh hieß es wieder Abschied zu nehmen. Bereits beim Dogerner Dorffest im Juli gibt es jedoch ein Wiedersehen.



Viel Spaß gab es beim gemeinsamen Spieltag am Samstag. BILD: ALFRED LINS



Zu einem Freundschaftsbesuch weilen über das Wochenende Gäste aus Le Grand Lempis in Dogern. BILD: PRIVAT/ZOLLER

La vie du jumelage



En juin dernier les adhérents du comité se sont rendus à Dogern pour un week-end touristique et la visite d'une grande fabrique de bière.

En juillet, comme tous les deux ans, c'est à la fête du village, la Dorffest, que se sont rendus les Lempsiquois. Un moment de rencontres et d'échanges amicaux autour des spécialités des deux pays. Moment également de forte émotion avec la remise d'un texte de soutien (ci après) lors des tragiques événements de Nice.

Pour la suite le comité recevra les allemands les 1^{er} et 2 octobre pour une visite du musée de la résistance à Vassieux et du musée des santons.

Le 25 novembre à 20h aura lieu l'assemblée générale

En janvier le repas pot au feu traditionnel.

À noter que les élus Lempsiquois sont invités ce prochain week-end pour une rencontre avec leurs homologues allemands et une visite de la ville.

Et comme le temps passe très vite, on parle déjà du 30^e anniversaire de ce jumelage ! Ce sera en 2018.

À noter que toutes ces animations sont ouvertes à tous !

La vie du jumelage



Les élus rencontrent leurs homologues allemands

Dans le cadre du jumelage entre les deux communes, le maire Didier Rambaud, accompagné d'une délégation d'élus, s'est rendu dernièrement, pour la première fois en Allemagne pour découvrir la commune de Dogern et rencontrer les élus et le maire Mathias Guthknecht.

Une visite très appréciée par tous les participants au cours de laquelle, dans une ambiance chaleureuse et décontractée les élus Lempsiquois ont pu visiter les diverses installations de cette commune, écoles, salle polyvalente, entreprise, la mairie qui fait l'objet d'une réflexion actuellement sur sa reconstruction, la sous préfecture voisine de Waldshut et bien sûr déguster la cuisine locale accompagnée de bière !

Ce fut l'occasion pour chacun de réaffirmer son attachement à ce contrat d'amitié signé en 1988 par les maires de l'époque Henri Arminjon et Karl Hans Wherle, d'envisager les futures actions pour l'avenir du jumelage grâce aux deux comités de jumelage,



et de tracer les premiers contours du trentième anniversaire qui sera fêté en juin 2018 au Grand-Lemps.

Le comité de jumelage aussi !

Comme il est coutume annuellement les deux comités de jumelage se sont réunis autour de leurs présidents Arlette Perrin Bayard et Michaël Wiedemer. Après une journée consacrée au tourisme et à la mémoire dans le Vercors place à la discussion et aux projets pour les prochains mois.

À commencer par le traditionnel pot au feu le 22 janvier au foyer municipal où cette année une délégation

allemande devrait participer. Puis en février tous les Lempsiquois sont invités au 65e anniversaire du carnaval un week-end de fête et de musique en perspective ! Coté rencontres peut-être entre clubs sportifs, de nouveaux projets touristiques sont à l'étude dans chaque commune, et coté jeunes une première avec un projet de correspondance entre les écoliers du primaire de chaque commune vient d'être lancé par la municipalité.

Enfin il a été abordé le grand rendez vous de juin 2018, on fêtera alors, déjà, les 30 ans de ce jumelage !

